

Neuer NABU-Einachsschlepper

Mit großer Freude konnte der NABU Kreisverband Gifhorn letzte Woche seinen neuen Einachsschlepper entgegen nehmen. Die Niedersächsische Umweltstiftung finanzierte auf einen Antrag des NABU Geschäftsführers Uwe Kirchberger hin die neue Maschine im Wert von 8.500,- DM. Auch der Vorsitzende Gerhard Braun zeigt sich erfreut, dass die Arbeit des NABU durch diese Förderung honoriert wird.

Die Anschaffung wurde jetzt nötig, da das bisherige Modell trotz jahrelanger liebevoller Pflege durch Manfred Deneke aus Vollbüttel nicht mehr instandzuhalten war. So ist der NABU Kreisverband Gifhorn mit seinen sieben örtlichen Gruppierungen nun in der Lage, für den Naturschutz wertvolle Flächen herzurichten und weiterhin dauerhaft zu pflegen.

Im Kreisgebiet werden jetzt schon Feuchtbiotop, Obst- und Orchideenwiesen mit einer Gesamtfläche von über 100.000 qm betreut. Sie stellen einen wichtigen Lebensraum für viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten dar. Der Sumpf-Grashüpfer oder der Feuchtwiesenperlmutterfalter fühlen sich in solchen Gebieten besonders wohl. Die Biotop können aber nicht sich selbst überlassen bleiben. Bleibt die regelmäßige Pflege aus, drohen sie zu verbuschen. Der Verlust der Orchideen, aber auch anderer an Feuchtbiotop angepasste Tier- und Pflanzenarten wäre die Folge.

Der Einachsschlepper eignet sich besonders für die Arbeit in den Biotop, da er wesentlich leichter als ein Trecker und sehr wendig ist. Somit kann er in Feuchtgebieten und auf kleineren Flächen gut verwendet werden.